



NEUE WEGE

INSPEKTIONSSITZUNG ONLINE

Neue Wege in schwierigen Zeiten, normalerweise trifft sich die Inspektion am ersten Mittwoch im Monat abends im Landratsamt, um Termine und aktuelle Themen zu besprechen.

Die Sitzung dieses Monats wurde diesmal per Video Konferenz aus dem Homeoffice durchgeführt.

AKTUELLE THEMEN

- ⇒ Aktuelles zu Corona 2
- ⇒ Neuer KdoW für die Inspektion 3
- ⇒ Aktuelles zu den Landkreislehrgängen 3
- ⇒ LKW Führerschein verlängern 3
- ⇒ Warum das Status drücken wichtig ist 4
- ⇒ Feuerwehrausbildungszentrum 4

Nichts verpassen, dieser Newsletter kann ab sofort auf unserer Homepage www.kfv-landsberg.de von allen abonniert werden.



Foto: Stefanie Resch

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

heute erhaltet Ihr die erste Ausgabe unseres neuen Newsletters „INLL“ (Inspektions News Landsberg Land).

Wir wollen euch mit diesem Newsletter in wechselnden Abständen immer wieder allgemeine Infos liefern und aus den Fachbereichen berichten. Wir wollen damit Flut an Einzel-E-mails, die Ihr immer über euren zuständigen KBM erhaltet, bündeln und euch so einen kompakten Überblick

verschaffen. Es wird daher auch keinen festen Zeitrahmen geben, in dem dieser Newsletter erscheint, sondern je nach Bedarf und Anzahl der Themen.

Natürlich erhaltet Ihr zeitlich dringende Infos weiterhin schnell und auf direktem Wege durch Eure zuständigen KBMs.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen unseres neuen Newsletters und hoffe, er findet bei Euch Gefallen. Selbstverständlich sind wir für Wünsche und Verbesserungsvorschläge jederzeit offen!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Euer

Schani Koller

AKTUELLE INFOS ZU CORONA

Direkt nach Ostern konnten alle Feuerwehren mit einer Mindestausstattung an Schutzmasken, Handdesinfektionsmittel und Einweghandschuhen versorgt werden und somit die Kommunen konnten entlastet werden.

Am Ostermontag und den darauffolgenden Tagen wurden durch uns die „Pakete“ zusammengestellt und an die Feuerwehren verteilt. Ein großer Dank gilt hier dem Landratsamt, welches seit Wochen versucht, genug adäquate Schutzausrüstungen zu beschaffen. Diese ist in erster Linie für den medizinischen Bereich, den Rettungsdienst und Pflegeeinrichtungen, gedacht. Da aber auch die Feuerwehren immer wieder mal mit Patienten in direkten Kontakt kommen können, wurden auch hier auch priorisiert Schutzausrüstungen ausgegeben. Bereits vorab wurden die Feuerwehren ausgestattet, die einen First-Responder-Dienst stellen. Mittlerweile sind alle Feuerwehren mit der Mindestausstattung versorgt.

Im Landratsamt (LRA) läuft die Arbeit der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FügK) auf Hochtouren (siehe Tabelle).

Durch KBI Robert Waldhauser als Mitarbeiter des LRA und KBI Alfons Düringer als Fachberater Feuerwehr in der FügK haben wir zwei Mitglieder der Kreisbrandinspektion an vorderster Front. KBI Robert Waldhauser leitet den Einsatzabschnitt zur Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstung und KBI Alfons Düringer ist als „Fachberater Feuerwehr“ im Einsatzabschnitt „Bettenkapazitäten“ in beratender Funktion tätig. Seine Aufgabe ist es zu beraten, wie Feuerwehren eventuell eingesetzt werden oder helfen können, falls die Schaffung von weiteren Bettenkapazitäten (z.B. Errichtung eines Hilfskrankenhauses) notwendig ist.

Wie wir schon in unseren vorherigen Schreiben mitgeteilt haben, beurteilen wir ständig die Entwicklung der Lage und halten euch ständig auf dem Laufenden! Bis auf Weiteres gelten die von uns an die Feuerwehren ausgegebenen Handlungsempfehlungen.



Foto: KBI Resch

Neben dem Gesundheitsamt in voller Besetzung und vom Ministerium zugewiesener Personalunterstützung, ca. 20 Personen sind viele Mitarbeiter des Landratsamtes, als auch externe Personen tätig. Insgesamt wurden bislang über 1.174 Stunden aufgewendet.

Die FügK ist 24/7 in zwei Schichten im Einsatz. Tagschicht von 7 Uhr bis 19 Uhr mit Sichtung und im Arbeitseinsatz. Nachtschicht 19 Uhr bis 7 Uhr mit einer Nachtbesetzung.

Das THW übernimmt den Transport der Schutzausrüstung aus der zentralen Verteilstelle in München zu einem Lager nach Landsberg.

Die Logistik und die Verteilung der Schutzausrüstung an die Bedarfsträger im Landkreis (weit über 200 Stellen) übernimmt das LRA, seit letzter Woche steht ein externer Auslieferer unter Vertrag.

Unser KBM EDV Stefan Zander unterstützt in Zusammenarbeit mit der Landratsamt IT die Stabsstelle 2 bei diversen EDV gestützten Erfassung und Monitoring Systemen.

Im Download Bereich des Fachbereichs Gesundheit haben wir euch diverses Material und Links bereitgestellt.

[Mehr Informationen und Handlungsempfehlungen online](#)

Stab	LRA	Extern
Leitung	2	
Führungsassistenz	3	
Lage/Doku und Sichtung	6	
BuMa	7	
Innerer Dienst	4	
IT	6	
Einsatzgruppe 1 Schutzausrüstung	7	
Einsatzgruppe 2 Teststation	4	3
Einsatzgruppe 3 Erw. Pflege- und Bettenkapazitäten	4	6
Einsatzgruppe 4 Hotline	ca. 70	
Stabsstelle 1 Versorgungsarzt	4	6
Stabsstelle 2 ärztlicher Leiter FügK		1 mit eigenem Stab
Fachberater THW, SanDienst, FW und KVK		4
Klinikum Landsberg am Lech		4
Gesamtstärke	117	23

NEUER KDOW FÜR DIE KREISBRANDINSPEKTION

In den kommenden Tagen kann endlich der neue KdoW für die KBI in den Dienst gestellt werden.

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen *BMW 225Xe i Active Tourer* und ist laut BMW bayernweit einer der ersten Kommandowagen für die Feuerwehr mit Hybridantrieb!



Somit ist die Kreisbrandinspektion ein Vorreiter in Sachen Umweltschutz und leistet hierfür ihren Beitrag.

Das Fahrzeug ersetzt den mittlerweile 20 Jahre alten Audi A4 des Landratsamtes, welcher von KBI Düringer gefahren wurde. Dieser kann voraussichtlich diese Woche noch das neue Fahrzeug in Empfang nehmen und in den Dienst stellen.



Ausgestattet ist das Fahrzeug nach der DIN-Norm für KdoW's. Zusätzlich zur Norm-Beladung ist noch eine Wärmebildkamera FLIR K1, ein MX4 Mehrgasmessgerät, eine Notfalltasche, sowie verschiedenes Karten- und Schreibmaterial zur Unterstützung der Einsatzleitung und ein Tablet verlastet.

Wir wünschen dem Alfons allzeit gute Fahrt! ☺

AKTUELLER STAND LANDKREISLEHRGÄNGE & LEISTUNGSPRÜFUNG

Die derzeitige Corona-Krise trifft uns natürlich auch im Bereich der Landkreisausbildung hart. Bis zur Verschärfung der Maßnahmen und der damit verbundenen Unterbrechung konnten wir noch folgende Lehrgänge erfolgreich zu Ende bringen:

- Maschinisten, Motorsägen-Kurs, Sprechfunker, MTA-Basis, MTA-Abschluss
- Insgesamt haben an diesen fünf Lehrgängen 104 Kameradinnen und Kameraden erfolgreich teilgenommen.

Momentan können wir leider nicht genau sagen, wie es mit Landkreisausbildung und den Leistungsprüfungen weitergeht. Wir sind hier, wie z.B. die Staatlichen Feuerweherschulen auch, von den Entscheidungen der bayrischen Staatsregierung abhängig und müssen uns nach den jeweiligen Vorgaben richten.

Stand 16.04.2020 müssen unsere Lehrgänge und Leistungsprüfungen weiterhin ausgesetzt bleiben. Sobald die Möglichkeit besteht wieder Lehrgänge oder Leistungsprüfungen - auch unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben - durchzuführen, ist es unser Ziel, den Betrieb schnellstmöglich wieder aufzunehmen.

Den kommenden Sprechfunker Lehrgang wird die LuK Gruppe, in Absprache mit den Kommandanten der angemeldeten Teilnehmer, probeweise als interaktiven Online Lehrgang anbieten.

Wir möchten den entstandenen „Lehrgangs-Stau“ so klein wie möglich halten, auch wenn uns bewusst ist, dass es unweigerlich dazu kommen wird. Wir halten Euch diesbezüglich immer auf dem Laufenden!

VERLÄNGERUNG VON LKW-SCHEINEN OHNE NACHWEISE MÖGLICH

Im Moment können Fahrerlaubnisse der Klassen C1, C1E, C, CE und D1, D1E, D, DE – bei rechtzeitiger Beantragung der Verlängerung bei der Fahrerlaubnisbehörde vor Ablauf der Befristung oder bei Ablauf der Befristung ab 16. März 2020 – zunächst für ein Jahr ohne die ärztlichen Untersuchungen nach Anlagen 5 und 6 der FeV verlängert werden. Da die notwendigen ärztlichen Untersuchungen im Moment nicht angeboten oder war genommen werden können, reicht eine Bestätigung des Arbeitsgebers - bzw. ggf. der Hilfsorganisation, für die der Betreffende tätig ist für die Verlängerung aus. Nichts destotrotz wird zur Abklärung empfohlen sich rechtzeitig vor Ablauf der Geltungsdauer der Fahrerlaubnis an die jeweils zuständige Fahrerlaubnisbehörde zu wenden.

WARUM DAS STATUS DRÜCKEN WICHTIG IST...

Wann und warum muss man einen „Status“ auf dem Funkgerät drücken?
Mit diesem Beitrag wollen wir auf die Hintergründe eingehen.

Bei der ILS geht ein Notruf ein, ab diesem Moment beginnt unsere Hilfsfrist, nun wird der Einsatz disponiert und alarmiert. Innerhalb der nächsten fünf Minuten muss nun ein Fahrzeug oder im Gerätehaus der Status 5 gedrückt werden, die Leitstelle gibt den Einsatz per Funk durch, sollte dies nicht geschehen wird erneut ein Alarm ausgelöst, da der Disponent davon ausgehen muss, dass die Feuerwehr nicht ausrücken kann.

Ebenso kann es passieren, dass sich nach der Alarmierung noch wesentliche Änderungen beim Einsatz ergeben können, z.B. kann sich der erste Anrufer im Ort geirrt haben und der Einsatz ist nicht dort wo er im Alarm-Fax als auch in der App angegeben ist.

Anschließend ist der Status 3 (auf Anfahrt) und 4 (Einsatzstelle an) zu drücken, ein nochmaliges Sprechen der Information ist nicht nötig.

Für eine Lagemeldung oder Nachforderung muss der Sprechwunsch (Status 5) gedrückt werden, dies erleichtert den Disponenten in der Leitstelle die Zusammenarbeit, sobald ein disponiertes Fahrzeug den Status 5 (Sprechwunsch) drückt und der Disponent diesen entgegennimmt, öffnet sich in der Leitstellensoftware der aktuelle Einsatz und die Rückmeldungen und Nachforderungen können schneller bearbeitet werden. Sollten eine dringende Lagemeldung oder Nachforderung benötigt werden kann auch der Status 0 (Dringender Sprechwunsch) verwendet werden, dieser wird vor den normalen Sprechwünschen in der Leitstelle behandelt.

Für eine Bewegungs- oder Werkstattfahrt ist das Vorgehen ebenfalls recht einfach. Vor Antritt der Fahrt drückt man den Sprechwunsch (Status 5) und teilt nach Sprechaufforderung durch die ILS den Grund und die Dauer (z.B. Bewegungsfahrt für 2 Stunden) mit und drückt anschließend den Status 6, nach Rückkehr ins Gerätehaus ist ein erneutes Funken nicht erforderlich, es muss nur noch der Status 2 (Einsatzklar im Gerätehaus) gedrückt werden.



AKTUELLES ZUM AUSBILDUNGSZENTRUM

Nach jahrelangen Überlegungen, intensiver Planungen und letztlich durch positive Beschlüsse des Kreistages konnte am 9. März der symbolische Spatenstich für das Feuerwehrausbildungszentrum vollzogen werden.

Nördlich von Pürgen, an der Straße nach Reisch, entsteht in den nächsten zwei Jahren eine Anlage, die es den Feuerwehren des Landkreises ermöglichen wird, intensive Ausbildungen mit guter Infrastruktur durchzuführen.



Fotos: LRA LL



Lehrgänge und Schulungen auf Landkreisebene werden hier stattfinden, aber auch die Feuerwehren selbst können zukünftig das Gelände für ihre Übungen nutzen. So entsteht z.B. ein Schachtbrunnen die es den Maschinisten erlaubt in verschiedenen Tiefen zu Saugen. Eine besondere Freifläche zum beüben mit Schaum wird ebenso errichtet wie eine großes überdachtes Freigelände zwischen den Hallen. So wird es zukünftig auch möglich sein bei schlechterem Wetter im Freien zu üben. Schulungsräume und Werkstätten werden ebenso errichtet wie Büro- und Sozialräume.

Letztlich wird es nach Fertigstellung des Bauvorhabens an uns Feuerwehren liegen das Gelände mit Leben zu füllen und ausgiebig zu nutzen.

Wir werden euch weiterhin über den Bauvorschritt auf dem Laufenden halten. Aktuell ist das Gelände abgeschoben und für die Tief- und Hochbauarbeiten vorbereitet.

Herausgeber: Kreisbrandinspektion Landsberg am Lech

Leitung der Redaktion: KBI Christoph Resch | resch@kfv-landsberg.net

Redaktion: KBM Tobias Resch, KBM Stefan Zander, KBM Rainer Zeller

Enthält redaktionelle Beiträge der Mitglieder der Kreisbrandinspektion.

Für Wünsche und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns über eine E-Mail an die Redaktionsleitung. Dieser Newsletter kann auf Unserer Homepage abonniert oder abbestellt werden.